



Erläuterungen zum Symbolband - Gang durch die Ordnung - Weltgebetstag 2025 Cookinseln - wunderbar geschaffen!

1. Das Meer – Big Blue Body genannt, großer blauer Körper – zieht sich mit seinem Rauschen (seinem Atem, seiner Sprache) durch den Gottesdienst.
Es wird aber auch häufig wörtlich angesprochen. Dafür steht das Wellenband oben und das blaue Band unten. So wird deutlich, dass die Wellen gleichsam durch den Gottesdienst tragen.
Wenn das Meer explizit genannt wird, ist unten zusätzlich noch eine Welle markiert.
2. Beim Zusammenkommen wird jede Person mit einer Blüte begrüßt.
Die drei Blüten machen das deutlich. Sie sind Ausdruck von Freundschaft, Liebe und Respekt. Alle Smileys haben deshalb eine Blüte „im Haar“.
Der Gruß Kia Orana steht ebenfalls dafür. Er ist so viel mehr als nur ein „Hallo!“
Für diesen Gruß und was in ihm mitschwingt, steht im Band außerdem die rosa Schnecke und (in einer etwas anderen Haltung) das staunende Smiley mit geöffnetem Mund.
3. Tattoos sind auf den pazifischen Inseln sehr häufig. In der indigenen Kultur gibt es auch besonders in den Frauentradition besondere Symbole. Auf den Cook Inseln ist es der Diamant in der „Körper-Linie“ über dem Wellenband unten.
Der Diamant steht überall, wo es darum geht, sich zu verströmen und zu strahlen.
Bei den drei Frauengeschichten wird er zum Symbol für Dr. Dawn und ihre Arbeit als Ärztin im Bereich Kinder/Geburtsmedizin/Frauen/ganzheitliche Medizin.
4. Nach dem ersten Willkommen mit den Blüten gibt es eine lange Eingangsphase/Atemliturgie. Hier werden die Wellen des Ozeans und unser Atem in Beziehung gesetzt. Es öffnet sich von der Konzentration auf den eigenen Atem zu einem gemeinsamen großen Atemzug (Große Welle), von der Konzentration auf das Strömen meines eigenen Blutes auf das Strömen der Wasser über den ganzen Planeten, um am Ende im Staunen innezuhalten.
5. Dann sammelt es sich vom Fühlen der eigenen Haut/des eigenen Körpers („suche dir eine Stelle, die nicht zu sehr schmerzt“) in Zeit und Raum („deine Haut tanzt!“) hin zur Erinnerung an den kindlichen Körper und weiter zurück zum Entstehen im Mutterleib. Gott strickt oder webt unser Werden, dafür steht das Symbol des Gewebes. Wir erkennen, dass die Heilige Geistkraft (Taube) dieses Wunder wirkt und dass sie weiterhin unablässig fließt. Sie bringt auch unser Staunen über alles Leben hervor. Auch übereinander staunen wir zu Beginn des Gottesdienstes.



www.weltgebetstag.de

6. Eine betende Frau aus dem Logo steht für das Eröffnungsgebet. Es wird gebetet, dass Gott unsere Herzen sammeln und öffnen möge. Es wird um die Wiederherstellung der Beziehung zu Gott und untereinander gebetet. Und dass wir alle Gottes Liebe rund um die Welt ausstrahlen mögen. (Diamant)

7. Dreimal wird aus Psalm 139 gebetet. Jeder Abschnitt wird einer der drei Frauen zugewiesen, die im Gottesdienst ihre Geschichte erzählen. Durch sie soll die Stimme Gottes gehört werden.
Der Psalm öffnet gleichsam die Ohren dafür.
Die jeweilige Sprecherin steht allein vorne. Die Gemeinde summt gemeinsam eine Melodie. Aus dem Off wird der passende Abschnitt des Psalms gesprochen. Dann ist es einen Moment still.
Erst danach wird ihre Geschichte erzählt.
- 7a. Mii: Ps 139, 1-6 - Gott kennt uns. Mii ist erst 15. Ihre Geschichte führt zurück ins Jahr 2022 zu Corona. Sie schildert ihre Todesangst und Panik und wie das Gebet ihr geholfen hat, weil ihr klar wurde, dass Gott weiß, was los ist und sie kennt.
- 7b. Vainiu: Ps 139, 7-12 - Gott ist mit uns. Vainiu ist Mitte 60. Ihre Geschichte reicht zurück in die Kindheit. Damals kämpfte sie mit den widersprüchlichen Werten: zwischen denen der Bildung in der Schule und denen in der Großfamilie, zwischen denen der englischen Kolonialmacht und denen der indigenen Großmutter. Vainiu geht es um die Konsequenzen dieser Werte.
Ihr Halt und Trost war, dass Gott auch am finsternen Grund des Ozeans Licht und Leuchten ermöglicht (Diamant).
- 7c. Dr. Dawn: Ps 139, 13-18 - Gott hat uns in Staunen (ehr-fürchtig/fürcht-erlich) und wunderbar gemacht. Dr. Dawn ist Ärztin und hat ihr Leben der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen auf den Cookinseln gewidmet. Sie weiß viel über das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Sie staunt, wie wunderbar wir gebaut sind. Aus dem „danke, dass du mich wunderbar gemacht hast“ im Psalm wir ein Wir:
Ich bin wunderbar gemacht. Du bist wunderbar gemacht. Wir alle sind wunderbar gemacht.
8. Fürbitten: Das Gebet vertieft die Beziehung zu Gott und dadurch auch zur Schöpfung. Die drei Geschichten von Mii, Vainiu und Dr. Dawn werden in den Gottesanreden zu Beginn aufgegriffen:
Gott, die uns kennt, der mit uns ist, die uns gemacht hat.

Gott, die **Zauberhafte**, hat die Schönheit der Cook Islands geschaffen und generell der Schöpfung weltweit.

Gott, der **Treue**, ist bei uns in Ängsten, Sorgen, Naturkatastrophen, Pandemien...



Gott, die **Barmherzige**, vergibt uns unsere vielen Sünden, unsere unfreundlichen Worte, unsere Nachlässigkeit, unseren mangelnden Mut – im Blick auf die, die um uns sind: Die Ozeane, die Natur, die Schöpfung.

Gott, **der Großzügige**, erschafft die Ebenbildlichkeit in uns neu, hilft uns, unsere Schönheit zu erkennen und zu teilen, die Würde der anderen wahrzunehmen.

Gott, **die Geduldige und weise Lehrerin**, lehr uns ihre beständige Gegenwart.

Gott, die **Liebende**, umarmt uns, damit wir aufleuchten und ihre Liebe ausstrahlen.

Gott, der **Weise**, führt die Führenden in der Welt zu klugen Entscheidungen.

Hier insbesondere für die Verletzlichen, ältere Frauen, junge Frauen, Betroffene von Gewalt gegen Frauen und Mädchen/Kinder.

Gott, die **Heilende**, hilft bei Krankheiten wie Krebs, Diabetes und Herzerkrankungen ebenso wie bei seelischen Wunden und spiritueller Verarmung durch Egoismus und Gier.

Es wird **zweimal für die Weltgebetsbewegung** gebetet. Einmal als **Dank** für die Mütter der Bewegung, die den Staffelstab immer weitergegeben haben.

Einmal als **Bitte** um die Kraft, die Gemeinschaften zusammenzuführen zum Gebet, so dass Gottes Liebe im Gemeinwesen spürbar wird.

Das Vaterunser soll zuerst auf Maori gehört und dann in der Herzens-Sprache (Bezug zu Vainius Geschichte!) der Gemeinde gebetet werden.

9. Die Kollekte ist eine doppelte Gabe/Opfer:

Sie beginnt mit einem Dank an die drei Frauen, die ihre Geschichten geteilt und damit den Gottesdienst nicht nur möglich, sondern auch schön gemacht haben.

9a. Die Kollekte als betendes Handeln – finanzielle Ressourcen für die Stärkung von Frauen und Mädchen.

9b. Als zweite Gabe geht es darum, einander mit authentisch empfundenem Gruß Kia Orana zu grüßen... Das wird ausführlich angeleitet und begangen.

Sowohl die Fürbitten als auch die Kollekte wird jeweils mit einer betenden Frau aus dem Logo markiert. Ebenso auch das Bekenntnis, das jetzt folgt.

10. Bekenntnis zum betenden Handeln: So what? Was folgt daraus?

Hier geht es um die Konsequenzen aus der Erkenntnis der Nähe Gottes, unserer Gottebenbildlichkeit, dessen, dass wir in Staunen und wunderbar geschaffen sind.

Das hat klare Folgen. Die drei Geschichten werden wieder aufgegriffen:

Inmitten von Angst finden wir Ruhe.

Inmitten von Kämpfen und Herausforderungen finden wir Kraft.

Im Staunen über das Wunder, das jede Person ist, können wir unsere Gaben und Talente verströmen.



www.weltgebetstag.de

Wir lauschen noch einmal dem Rauschen/dem Atem/der Sprache des Ozeans.

11. Sendung und Segen:

Wir werden wie Apostelinnen mit folgender Botschaft in die Welt gesandt:

Gott hat uns wunderbar geschaffen, kennt uns und ist bei uns.

Behandle dich selbst wie ein geliebtes Kind Gottes,

Behandle andere wie geliebte Kinder Gottes.

12. Die WGT-Hymne ist mit dem vollständigen Logo bezeichnet.